

Fotoausstellung «By God's Grace»: Menschsein zu Zeiten des Terrors



Das Theaterensemble Johannes pflegt einen intensiven Austausch mit der nigerianischen Partnerkirche von Mission 21. Die Bilder und Texte ihrer Reise berühren.

Sicht auf die interreligiöse Flüchtlingsiedlung Gurku, nahe Abuja.

Tiefe Furchen prägen die sandige Landstrasse, die nach Gurku führt. Regnet es, sammelt sich darin das Wasser und ein kleiner Fluss strömt bis ins Nachbardorf. Die meiste Zeit im Jahr ist es aber so trocken, dass vorbeifahrende Motorräder den staubigen Sand aufwirbeln. Vor Ibrahim Alis Laden kommen sie zum Stehen; er verkauft den Fahrern Dünger für ihre Feldfrüchte, vor allem aber ist er ein guter Gesprächspartner. Die Männer ziehen nie sofort weiter, sie lehnen sich an ihre Motorräder oder setzen sich seitlings darauf, beschwerten sich kurz über das trockene Wetter, erzählen vom Husten des jüngsten Kindes, machen einen Witz. Dann ein harter, freundschaftlicher Handschlag und mit einer stinkenden Sandwolke, die in der Luft hängen bleibt, fahren sie zu ihren Feldern.

Ein rauer Alltag von Haus- und Feldarbeit zeichnet die Gesichter und in den Augen spiegelt sich die Sehnsucht nach einer verlorenen Heimat wieder. Wie über zwei Millionen andere wurden auch diese Menschen von der Terrormiliz Boko Haram aus ihren Dörfern im Nordosten Nigerias vertrieben. Das von Nichtregierungsorganisationen gekaufte Land, auf dem die Siedlung Gurku entstand und noch immer entsteht, bietet den Vertriebenen Schutz und eine relative Normalisierung des Alltags. Das Dorf ist interreligiös, Christinnen und Muslime leben hier nachbarschaftlich zusammen.

Zweimal reisten wir, vier Mitglieder des Theaterensembles Johannes, nach Abuja und Gurku. Aus diesen Reisen entsteht derzeit die zweiteilige Ausstellung «By God's Grace»: Ein fotografisches Porträt Gurkus blickt Menschen ins Gesicht, die nach Gewalt und Vertreibung nun neues Land bebauen. Eine ausführliche

Reportage ergänzt die Ausstellung. Im zweiten Teil tauchen wir in den bunten Kirchenalltag der EYN-Kirche in Abuja ein. Wir begegnen einer Gemeinschaft, die in der Kirche tanzt und den Widersprüchen zum Trotz an einen barmherzigen Gott glaubt. | Noemi Harnickell.

> Zweiteilige Ausstellung: «By God's Grace»

Vernissage: 22. Oktober 2017, 17.00 mit SRF-Korrespondent Patrick Wülser. Danach 23.10.-11.11, Mo-Sa, 9-18.00.

Öffentliche Führungen

mit Ausstellungsgesprächen: Mi, 1. und 8.11., 19.30, So, 5.11., 15.00. Führungen und Workshops für Gruppen auf Anfrage.

> Theater: Lied einer neuen Welt.

Luther und Co. proben den Aufstand

Aufführungen: So, 29.10 (17.00), Fr, 3.11 (19.00), Sa, 4.11. (19.00), Fr, 10.11. (19.00), Sa, 11.11. (17.00), So, 12.11. (15.00)

Ort: Kirchengemeindehaus Johannes, Wylerstrasse 5

Veranstaltung: Horizonte weiten

Dem Fremden nahe kommen

Samstag, 30.9.2017, 10.00–16.30, Missionsstrasse 21, Basel

Bei unserem jährlichen Anlass «Horizonte weiten» treffen Sie Ehrenamtliche, Freiwillige und weitere Interessierte aus Kirchengemeinden, die sich für Mission, Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit engagieren. Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema Migration: Wie viel Fremdes vertragen wir? Werden wir uns auch übermorgen hier noch heimisch fühlen? Wir werden über das spannungsvolle Verhältnis von Fremdem und Eigenem nachdenken. Praxisorientierte Workshops zeigen ermutigende Beispiele aus der konkreten Arbeit mit Flüchtlingen und inspirieren zu eigenen Projekten.

> **Infos und Anmeldung:** www.mission-21.org/horizonte,
Tel. +41 (0)61 260 23 35, detlef.lienau@mission-21.org